

# Steenbakkers springt erstmals aufs Podium

**OBERHOF** Nordische Kombination: Wunderlich holt Tagessieg beim Deutschlandpokal / Schneider mit guten Leistungen auf der Schanze

*Der junge Niederländer überrascht bei den Schülern mit zwei zweiten Plätzen.*

mst ■ Potenzial hatte Vereinstrainer Thomas Wunderlich vom SC Rückershausen in seinem niederländischen Schützling Sean Steenbakkers schon immer gesehen. Mit dem, was der mittlerweile in der heimischen Region ansässige junge Sportler jedoch am vergangenen Wochenende im Rahmen der abschließenden Station des DSV Jugendcups bzw. Deutschlandpokals in Oberhof ablieferte, war dann aber wohl nicht unbedingt zu rechnen.

Nachdem er bei seinen ersten Schneespriegen vor einem Monat in Oberstdorf noch viele Meter auf die besten Springer seines Jahrgangs verloren hatte, lag er am vergangenen Freitag nach seinem Satz nah an die Kalkulationsweite der Oberhofer Normalschanze heran plötzlich nur hauchdünn hinter dem besten Springer. Die Bedingungen waren dabei nicht ganz einfach, da der leichte Schneefall aus der Nacht noch bis zum zweiten Trainingssprung anhält und auch der Wind etwas wechselhaft böig war. Auch auf der Laufstrecke überzeugte Steenbakkers, am Ende der Sprintdistanz über 2,5 Kilometer landete er auf der Weltcup-Wettkampfschleife mit nur sieben Sekunden Rückstand auf dem zweiten Platz.

Bei blauen Himmel und etwas konstanterem Wind als am Vortag legte Steenbakkers dann am Sonntag gleich noch einmal nach und lag vor dem Langlauf über nun 5 Kilometer erneut auf Rang drei. Obwohl er die Strecke alleine absolvieren musste – und somit nicht im Windschatten Kräfte sparen konnte – lief er am Ende erneut relativ ungefährdet auf Platz zwei. Thomas Wunderlich war angesichts der Leistungen und der steilen Lernkurve in den letzten vier Wochen natürlich voll des Lobes für den jungen Niederländer: „Er ist ruhig geblieben, hat gute Sprünge gezeigt. Und auch auf der langen Distanz hat er sich selbst die Zeit gut eingeteilt.“ Nach der fleißigen Trainingsarbeit der vergangenen Jahre sei dieser Erfolg eine mehr als wohlverdiente Belohnung gewesen.

Doch Steenbakkers zweiter Platz war noch nicht alles am ersten Wettkampftag. Auch Mika Wunderlich zeigte hier ein „tolles Gesamtpaket“. Nach dem dritten Rang auf der Schanze arbeitete er sich auf der lediglich im Anstieg etwas tiefen, sonst in recht gutem Zustand befindlichen Kunstschnee-Loipe schnell an die Spitze heran. Im Ziel nach 5 Kilometern hatte der Wittgensteiner dann mit etwa 20 Sekunden Vorsprung einen relativ souveränen vierten Tageserfolg eingelaufen und einmal mehr eine Laufzeit hingelegt, die sich auch im Vergleich mit der älteren Konkurrenz bis hin zu Sportlern mit Weltcup-Erfahrung sehen lassen konnte.

Nach einem Fehler beim Sprung am Samstag musste Wunderlich den Langlauf über 7,5 Kilometer mit deutlich mehr Rück-



Sean Steenbakkers vom SC Rückershausen sprang auf der Oberhofer Schanze im Kanzlersgrund mit einer Weite von 89 Metern fast an den Kalkulationspunkt heran.  
Foto: Jan Simon Schäfer

stand von Platz acht aus in Angriff nehmen. Am Ende stand als Ausweis der bemerkenswerten Konstanz mit dem dritten Platz aber immerhin noch der elfte Podestplatz im elften Rennen zu Buche.

”

*Er ist ruhig geblieben, hat gute Sprünge gezeigt. Und auch auf der langen Distanz hat er sich selbst die Zeit gut eingeteilt.*

**Thomas Wunderlich**  
über die Leistung von  
Sean Steenbakkers

Sein Altersklassenkollege Ryan Horn kann sein Potenzial auf der Schanze aktuell leider nicht in die Wettkämpfe übertragen: „Fliegen kann er super und seine Trainingssprünge sind immer top“, beschrieb Thomas Wunderlich Horns eigentlich vorhandene Fähigkeit, die besten Springer der Altersklasse zu schlagen. Wahrscheinlich spiele dabei die mentale Belastung eine Rolle, dass sich das dann nicht im Wettkampfergebnis widerspiegeln. Dafür habe sich der Laufstil trotz hoher Belastung im Vergleich zu Oberstdorf schon gebessert, ergänzte Wunderlich.

Auch bei Lukas Wied erwies sich in Oberhof das Springen einmal mehr als die große Baustelle. So sei es im provisorischen Wettkampfsprung am vergangenen Freitag

noch „richtig gut“ gelaufen, sodass er sich im vorderen Teilnehmerfeld eingereiht habe. Nachdem sich in den Wertungsdurchgängen dann aber wieder der „alte“ Fehler eingeschlichen hatte, waren die Rückstände vor dem Langlauf erneut zu groß. Speziell am Samstag habe Wied aber in der Loipe nochmal alles aus sich herausgeholt, lobte Wunderlich den kämpferischen Willen seines Sportlers.

Emily Schneider konnte im Unterschied zu ihren vorgenannten Vereinskollegen ihre konstant guten Leistungen auf der Schanze auch beim letzten Deutschlandpokal bestätigen. Das bekannte läuferische Defizit bewegte sich in ähnlichem Rahmen wie zuletzt. So betrug der Rückstand auf die beiden Thüringer WM-Teilnehmerinnen Maria Gerboth und Cindy Haasch am Freitag etwa eindreiviertel Minuten. Wenn Schneider im bevorstehenden Sommer dann aber hoffentlich eine von Erkrankungen und Verletzungen freie Vorbereitung bestreiten kann, dürfte sich dieser in der nächsten Saison wieder deutlich verringern. Damit könnten Nominierungen für „höchste“ Ebenen in dieser für die Frauen noch jungen Sportart durchaus greifbar werden.

Abschließend noch ein Detail, das die beim SC Rückershausen im Bereich des Leistungssports geleistete Arbeit in der Nordischen Kombination recht eindrucksvoll veranschaulicht: Über alle in Oberhof vertretenen Altersklassen hinweg war der Wittgensteiner Verein mit insgesamt sechs Podestplatzierungen am Wochenende am häufigsten auf dem begehrten Siegeretappen vertreten.

## Die Ergebnisse im Überblick

► **Sprungwettkampf Nordische Kombination (Freitag):** Schüler 15 (90 Meter): ...3. Sean Steenbakkers 110,6 Punkte (88,5 Meter)+0:03 Minuten. Junioren 16 (90 Meter): ...3. Mika Wunderlich 84,6 (91)+0:40; ...7. Ryan Horn 85,7 (82,5)+2:06. Juniorinnen 17 (90 Meter): ...2. Emily Schneider (alle SC Rückershausen) 97,4 (86)+0:49; 3. Marie Naehring (SK Winterberg) 80,3 (73,5)+1:40. Junioren 17 (90 Meter): ...12. Lukas Wied (SC Rückershausen) 77,6 (75,5)+2:26.

► **Sprint Nordische Kombination (Freitag):** Schüler 15 (2,5 km): ...2. Sean Steenbakkers +0:07,0 Minuten (8:00,9 Minuten/3. Laufzeit). Junioren 16 (5 km): 1. Mika Wunderlich +0:00,0 (14:40,8/1.); ...8. Ryan Horn (alle SC Rückershausen) +3:27,3 (16:42,1/7.). Juniorinnen 17 (2,5 km): ...2. Marie Naehring (SK Winterberg) +1:35,1 (8:15,0/1.); 3. Emily Schneider +1:47,4 (9:18,3/4.). Junioren 17 (5 km): ...11. Lukas Wied (beide SC Rückershausen) +3:01,4 (15:41,3/9.).

► **Sprungwettkampf Nordische Kombination (Samstag):** Schüler 15 (90 Meter): ...3. Sean Steenbakkers 110,2 Punkte (89 Meter)+1:22 Minute. Junioren 16 (90 Meter): ...6. Ryan Horn 87,6 (76)+2:33; ...8. Mika Wunderlich 85,7 (76,5)+2:41. Juniorinnen 17 (90 Meter): ...2. Emily Schneider (alle SC Rückershausen) 98,2 (82)+0:35; 3. Marie Naehring (SK Winterberg) 89,0 (76)+1:12. Junioren 17 (90 Meter): ...12. Lukas Wied (SC Rückershausen) 69,5 (70)+3:20.

► **Einzel Nordische Kombination (Samstag):** Schüler 15 (5 km): ...2. Sean Steenbakkers +0:26,0 Minuten (15:21,8 Minuten/5. Laufzeit). Junioren 16 (7,5 km): ...3. Mika Wunderlich +1:08,5 (20:09,0/1.); ...8. Ryan Horn (alle SC Rückershausen) +3:44,6 (23:13,1/9.). Juniorinnen 17 (5 km): ...2. Marie Naehring (SK Winterberg) +1:01,0 (14:57,4/1.); 3. Emily Schneider +2:36,9 (17:10,3/4.). Junioren 17 (10 km): ...11. Lukas Wied (beide SC Rückershausen) +3:58,2 (28:29,7/8.).

► **Sprungwettkampf (Sonntag):** Junioren 16 (90 Meter): ...2. Lukas Nellenschulte (SK Winterberg) 237,9 Punkte (95 Meter/90,5 Meter). J19/Herrn (90 Meter): 1. Simon Spiewok (TuS Neuenrade) 278,6 (103/96,5).

## Elf Wettkämpfe durchaus aussagekräftig

Abschluss des Deutschlandpokals in Oberhof: Nordischer Kombinierer Mika Wunderlich belegt in der Gesamtwertung Platz 2

mst **Oberhof.** Der Winter in Zeiten der Pandemie hat den heimischen Aktiven in der Nordischen Kombination noch mehr Flexibilität abverlangt, als ohnehin schon in dieser Sportart notwendig ist. Bemerkenswert ist sicherlich die Tatsache, dass es den Verantwortlichen des Deutschen Skiverbandes überhaupt gelungen ist, praktisch von Beginn der Winterzeit an relativ regelmäßige Veranstaltungen im Bereich des Nachwuchsleistungssports für die Aktiven aller Landesskiverbände anzubieten. Zuletzt erhielten so neben den Altersklassen ab der Jugend aufwärts dann auch noch die Schüler 15 entsprechende Wettkampfmöglichkeiten – auch hinsichtlich der Berufung in die Nachwuchskader.

So sollte es dann auch am vergangenen Wochenende bei der abschließenden Station des DSV Jugendcups bzw. des Deutschlandpokals in Oberhof sein. Zuvor hieß es jedoch erstmal wieder abwarten, denn bekanntermaßen ist Thüringen und der entsprechende Landkreis Schmalkalden-Meinungen aktuell im bundesweiten Vergleich nicht gerade für niedrige Coronainzidenzen bekannt. Am Ende hatte das örtliche Gesundheitsamt aber auf Grundlage des bekannten Hygienekonzepts grünes Licht gegeben. So brach am vergangenen Donnerstagmorgen um sechs Uhr erneut ein Quintett des SC Rückershausen

zusammen mit Vereinstrainer Thomas Wunderlich in Richtung Oberhof auf. Neben Sean Steenbakkers aus der Schülerklasse als jüngstem Sportler waren es erneut die das ganze Jahr über in der Wettkampfserie vertretenen Emily Schneider bei den Juniorinnen 17 sowie Ryan Horn und Mika Wunderlich bei den Junioren 16 und schließlich Lukas Wied bei den Junioren 17.

Da Lenard Kersting erneut mit einer Schulterverletzung ausfiel und auch Justin Moczarski nicht an den Start ging, wurde das Team des Westdeutschen Skiverbandes dieses Mal in Person von Schneiders Jahrgangskollegin Marie Naehring nur durch eine weitere Sportlerin des SK Winterberg ergänzt. Hinzu kamen mit dem früheren Kombinierer und ebenfalls für Winterberg startenden Lukas Nellenschulte und Simon Spiewok vom TuS Neuenrade noch zwei Spezialspringer.

Um der Trennung der Gruppen gemäß der Schutzmaßnahmen gerecht zu werden, waren die Nordischen Kombinierer bereits zuvor am Freitag und Samstag bei jeweils einem Wettkampf gefragt (siehe Bericht oben). Für den ersten Wettkampftag hatte der Deutsche Skiverband aufgrund der Kurzfristigkeit übrigens keinen Verein mehr als formalen Ausrichter gefunden, so dass man sich unter anderem mit einer re-



Nach Abschluss des Deutschlandpokals erreicht Mika Wunderlich Platz 2 in der Gesamtwertung.  
Foto: Jan Simon Schäfer

duzierten Anzahl an Sprungrichtern begnügen musste. Diese Aufgabe nahm dann auch kurzerhand mal ein mehrfacher olympischer Medaillengewinner wie Björn Kircheisen wahr. Insgesamt ist man im Bereich des DSV Jugendcups bzw. Deutschlandpokals somit auf eine unter den gegebenen Rahmenbedingungen sehr beachtliche Anzahl von elf Wettbewerben gekommen, womit auch die Gesamtwertung der Wettkampfserie durchaus als aussagekräftig betrachtet werden darf. Im Bereich der Schüler 15 ist die Bewertungsgrundlage mit nur einem Winter-Wettkampf natürlich etwas dünner. Im Unterschied zur Nordi-

schen Kombination und dem Skisprung lagen hingegen beispielsweise in den Bereichen Biathlon, Langlauf oder Ski Alpin nicht nur die Schülercups nach den Leistungskontrollen im Herbst völlig brach, sondern es konnten im Winter auch keine Deutschlandpokale durchgeführt werden.

Das beste Ergebnis aus Wittgensteiner Sicht erreichte in der Gesamtwertung der Volkholzer Mika Wunderlich. In der Altersklasse der Junioren 16 hatte er nach seinem spannenden Zweikampf mit Benedikt Gräbert vom WSV Oberaudorf zwar schon vor dem Oberhofer Wochenende keine realistische Chance mehr auf den Gesamtsieg, darf aber nach seinen äußerst konstanten Auftritten natürlich auch mit dem zweiten Gesamtrang mehr als zufrieden sein. Auch in der Breite zeigte sich Thomas Wunderlich nach dem Abschluss des Deutschlandpokals sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen. In Relation zur Anzahl der Trainingssprünge und der dadurch fehlenden Möglichkeit an der eigenen Sprungtechnik feilen zu können, müsse man eigentlich meilenweit entfernt zur Konkurrenz liegen: „Unsere Sportler springen im Prinzip nur von Wettkampf zu Wettkampf. Da ist es sehr schwierig, diverse Baustellen zu beheben und als Folge werden in den Wettbewerben keine gefestigten Sprünge abgerufen, da einfach die Sicherheit fehlt.“